

Michael Degen, geb. am 31.01.1932 in Chemnitz, überlebte die Nazizeit versteckt mit seiner Mutter im Berliner Untergrund. 1949 absolvierte er die Schauspielschule des Deutschen Theaters Berlin und spielte seitdem an allen großen deutschen Theatern. Er wurde einem breiten Publikum durch Fernsehrollen bekannt. Für das Kino arbeitete er mit namhaften Regisseuren zusammen.

1999 gab Michael Degen sein Debut als Autor mit „Nicht alle waren Mörder. Eine Kindheit in Berlin“. Das Buch wurde ein Bestseller. (2002 erschien als zweites Buch „Blondi“.)

Marcel Lang, geboren in Basel, studierte Gesang an der Musikakademie Basel und dem angeschlossenen Opernstudio, mit dem Abschluss „Lehrdiplom“. Nach dieser Ausbildung absolvierte er zusätzlich ein Psychologiestudium.

Lang ist in einer Familie aufgewachsen, in der das ostjüdische Chasanut (Kantorenkunst) gepflegt wurde. Er war zuerst für die hohen Feiertage an der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich als zweiter Kantor engagiert. Nach einer kurzen Zeit als Leiter des Synagogenchores der Basler Synagoge wurde er 1982 zum Oberkantor der Israelitischen Gemeinde Basel gewählt. Dieses Amt bekleidete er während neun Jahren. Von 1991 bis 2002 war er ständiger Gastkantor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Er widmet sich wieder vermehrt der Konzerttätigkeit, sowohl als Interpret Synagogaler Musik und Jiddischer Lieder, als auch als Konzert- und Oratoriensänger.

Seine Konzerte führten ihn seit 1983 in die USA, nach Kanada, Australien, Israel und die meisten Länder Europas. Zudem wirkte er bei diversen Radio- und TV-Produktionen in der Schweiz, Deutschland und Israel mit.



Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

Musik und Rezitation

Michael Degen (Schauspieler)
liest aus seinem Buch „Nicht alle waren Mörder“

Synagogale Musik von Max Helfman (The Holy Ark),
Louis Lewandowski (Psalmen) u.a.

Kantor **Marcel Lang** (Jüdische Synagoge Basel)

Kammerchor St. Johannis-Eppendorf

Kantorei St. Michaelis

Leitung und Orgel: **Andreas Maurer** und **Manuel Gera**

Dienstag, 27. Januar 2004, 19.30 Uhr,
in der Hauptkirche St. Michaelis

Veranstalter:

Hauptkirche St. Michaelis
gemeinsam mit
der Deutsch-Israelischen Gesellschaft,
der Katholischen Akademie Hamburg,
der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
und der Hamburger Autorenvereinigung

PROGRAMM:

Jean Langlais
1907-1991

Gotische Skizze I für zwei Orgeln

Begrüßung

Hauptpastor Helge Adolphsen

Louis Lewandowski
1821-1894

„Unsere Tage zählen“ (Psalm 90)

Lesung 1

Michael Degen
aus seinem Buch „Nicht alle waren
Mörder“

Sologesang
Jaakow Rappoport
1890-1943

Marcel Lang
„Modim anachnu Loch“

Lesung 2

Michael Degen
aus seinem Buch „Nicht alle waren
Mörder“

Max Helfman
1901-1963

„The Holy Ark Aron Ha-Kodesh“ (I)
(Torah service for Sabath and Festivals)
Ein Kamocha
Vay’Hi Bisoa
Baruch Shenatan
Adonai, Adonai
Va’ani Tflati

Lesung 3

Michael Degen
aus seinem Buch „Nicht alle waren
Mörder“

Max Helfman

„The Holy Ark Aron Ha-Kodesh“ (II)
(Torah service for Sabath and Festivals)

Sh’ma Yisrael

Gad’lu I

L’cha Adonai

Y’Halalu oder Gad’lu II

Hodo Al Eretz

Ki Lekach Tov und Eitz Chayim

Lesung 4

Michael Degen
Aus seinem Buch „Nicht alle waren
Mörder“

Jean Langlais

Gotische Skizze 3 für zwei Orgeln

S e g e n

Louis Lewandowski:

„Lass mich schauen, Ewiger“ (Psalm 85)
„Gott sei uns gnädig und segne uns“
(Psalm 67)

■